

Kein Aufstieg an kuriosestem Abend

FUSSBALL: Für den VfR Hundheim-Offenbach/Hinzweiler hat es gestern Abend nicht ganz gereicht: Das 1:1 (0:0) im Relegationsrückspiel gegen den SV Steinwenden II bedeutet nach dem 1:4 im Hinspiel, dass der VfR auch in der kommenden Saison in der B-Klasse antreten muss.

VON AXEL RAUDONAT

OFFENBACH-HUNDHEIM. Spricht man nach einer Partie vom Pechvogel des Abends, so ist damit im Regelfall der Akteur gemeint, der einen spielentscheidenden Fehler fabriziert hat. Anders war es gestern: Erik Zimmer, der zweite Torwart des VfR, spielte nur wenige Sekunden, brachte sein Team nicht aus fußballerischer Sicht in Verlegenheit, darf sich das zweifelhafte Prädikat „Pechvogel“ aber dennoch anheften.

In Verlegenheit brachte Zimmer nämlich seinen Coach Mario Gailing. Der musste sich ernsthaft Gedanken um eine Alternative machen: Zunächst hatte der schon angeschlagen in die Partie gegangene Keeper Matthias Schumacher nach 75 Minuten seinen Platz räumen müssen. Zimmer eilte in den VfR-Kasten und sprang – wie bei Torleuten üblich – als erste Amtshandlung hoch, um die Querlatte abzuklatschen. Bei der Landung knickte er so unglücklich um, dass er zwar noch versuchte, die Partie aufzunehmen, nach nicht einmal einer Minute aber abwinken musste. Es gab eine längere Verletzungspause, Zimmer wurde zur Untersuchung ins Krankenhaus gebracht. Coach Gailing schickte einen Feldspieler ins Tor – und Boris Simon machte seine Sache ordentlich.

Frühe Führungchance vergeben

Viel passierte aber ohnehin nicht mehr. Zu diesem Zeitpunkt stand es bereits 1:1 in der kampfbetonten Partie, die deutlich spannender war als das Hinspiel, das Steinwenden vor Wochenfrist mit 4:1 für sich entscheiden hatte. Hundheim-Offenbach hätte schon nach sieben Minuten in Führung gehen können, doch zunächst reagierte SVS-Keeper Hendrik-Maximilian Bitzer bei einer Doppelchance



VfR-Torwart Matthias Schumacher klärt vor Steinwendens Coach Alexander Joniks.

FOTO: M. HOFFMANN

von Michael Klein und Suren Hovsepyan großartig, bei der folgenden Ecke setzte Felix Lissmann den Ball per Kopf an die Latte.

Auch ihre erste ganz dicke Chance im zweiten Spielabschnitt vergaben beide Mannschaften. Für Steinwenden scheiterte Samuel Albrecht aus zehn Metern an VfR-Keeper Schumacher (60.), drei Minuten später war Hovsepyan elf Meter vor dem Tor zu unentschieden, umdribbelte zwei Gegenspieler, statt direkt abzuschließen, und fand dann in Bitzer seinen Meister.

Gailing: „Zu ungefährlich“

Für die Gästeführung sorgte Moritz Huber (66.), der einen Freistoß aus 20

Metern per Vollspann im VfR-Gehäuse versenkte. In einer unübersichtlichen Situation im SVS-Strafraum ging in der 74. Minute ein Spieler der Platzherren zu Boden. Der Pfiff ertönte, den fälligen Elfer versenkte Marcel Kolb souverän. Nach dem Ausgleich aber wurde nur noch der SV Steinwenden torgefährlich: Coach Alexander Joniks köpfe aus fünf Metern knapp vorbei (85.).

Es sei das „erwartet andere Spiel als im Hinspiel“ gewesen, sagte Joniks nach seiner letzten Partie als SVS-Trainer. Sein Team sei das fußballerisch bessere gewesen und habe nun im Rückspiel „gegen kämpferisch starke Offenbach-Hundheimer gut dageengehalten“. Wie Joniks sah

auch Mario Gailing den SV Steinwenden II nach Hin- und Rückpartie als verdienten Aufsteiger: „Wir waren besser als im Hinspiel“, sagte er – „aber im Endeffekt zu ungefährlich vor dem Tor“.

SO SPIELTEN SIE

VfR Hundheim-Offenbach/Hinzweiler: Schumacher (75, Erik Zimmer, 81, Simon) - Clos, Lissmann, Pascal Bäcker, Henn (46, Schwambach) - Jonas Bäcker, Klein, Hovsepyan, Kolb, Schnitzer - Lerge

SV Steinwenden II: Bitzer - Christmann, Moritz Huber, André Zimmer, Burkhard - Schulze, Pfeiffer, Paul Huber, Becker (88, Leonhardt) - Joniks (90.+6 Ullrich), Albrecht (69, Schwarzkopf)

Tore: 0:1 Moritz Huber (66.), 1:1 Kolb (74., Foulelfmeter)
Gelbe Karten: Schnitzer, Kolb, Lissmann, Pascal Bäcker
Moritz Huber - Beste Spieler: Hovsepyan, Lissmann, Kolb - Moritz Huber, Schulze, Joniks - **Zuschauer:** 539
Schiedsrichter: Kohlmann (Kaiserslautern)